Der CHIO Aachen = Wimbledon für Tennis

**SQUAD Magyar Poni Klub / TEAM HUNGARY 2. Platz beim CHIO**

Die Teilnahme am CHIO – das Mekka der Pferdewelt – ist wohl der grösste Traum eines jeden Reiters, Voltigiers oder Fahrers, denn es ist die grösste Pferdesportveranstaltung der Welt alljährlich in Aachen. Wer eine Einladung hierzu bekommt, der hat SEHR viel im Reiterleben erreicht und so manches Reiterleben ist zu kurz, um in der Soers (Name des Parks) einmal reiten zu dürfen.

Das ungarische Senioren Team (Magyar Poni Klub Szövetség) bestehend aus folgenden Teammitgliedern: Károly-Konstantin Habsburg, Melinda Bohácsi, Blanka Németh, Kornélia Ács, Orsolya Hantos und Mária Gréta Gaál und ihrem Pferde Cornetto (Longenführer: Eilika Habsburg) sind das erste Senioren Team, welches in Aachen platziert wurde. Bei der ersten Kategorie bestehend aus Pflicht und einer Kür wurden wir 5. (65,62 %) nach Deutschland I +II, Dänemark und Holland und vor Spanien, England und Russland. Am Sonntag starteten wir nochmals in der Kür (73,98 %) und belegten den 2. Platz nach Dänemark und vor Spanien.

Das Pas de Deux vom Budapester Lovasklub mit Liza Jakab + Nikolett Szabó belegte mit ihrem jungen Pferd Herceg (Longenführer: Natalia Sándor) den bravorösen 7. Platz (71,10%). Beide Voltigierer turnen im ersten Jahr bei den Senioren mit – in anderen Reitsportdisziplinen gibt es noch die U18-21 Klasse – die bei uns nun gerade vorsichtig eingeläutet wird – und somit ist dieses eine echte Glanzleistung.

Blanka Német startete auf Hubertus (Longenführer: Eilika Habsburg): Nachdem Blanka bei der WM in Budapest den fabulösen 8. Platz elegant und ausdruckstark erturnt hatte, waren die Erwartungen hoch, zumal sie ein Perfektionist ist. Nach der Pflicht stand sie auf dem 7.Platz nach 5 Deutschen und einer Schweizerin. Als 2. Test stand die Technische Kür auf der Tagesordnung, die den Umständen entsprechend recht sauber lief bis zum letzten Sprung, hier rutschte sie ab und das kostete richtig viele Punkte und Stabilität. Leicht verletzt zogen wir den 3. Start von ihr zurück. Aber nicht dass jemand meint, sie hätte aufgegeben, mit dem Team startete sie 2x in der Kür nach ihrem „Ausrutscher“ und die kleineren Modifizierungen fielen nur den Insidern auf.

Die Soers – wie dieses Mekka der Pferdewelt auch heisst – ist ein Ort, wo Reitsportgeschichte jährlich geschrieben wird. Dort werden die Sieger der einzelnen Reitsportdisziplinen in silbernen Tafeln auf dem grossen Richterturm verewigt. Hier hinterlassen grosse Pferdepersönlichkeiten die internationale Bühne mit stehenden Ovationen vom Publikum, später werden ihre Hufeisen vor der Haupttribüne inmitten eines Sternes eingegossen – quasi wie in Hoolywood – nur schöner. Die Stallgasse vom Vet Check hat wohl schon mehr Olympiasieger und Weltmeister gesehen als alle anderen der Welt zusammen. Im Stallbereich gibt es einen Stallmeister, der für alle Pferde, Pferdebesitzer und Grooms der verantwortliche Manager ist, neben dem Tierarztbereich (fast einer kleinen Klinik) und dem Physiotherapeuten für Reiter. Jeder Einweiser im dunkelgrünen Blazer, dunkelgrauer Hose und Strohhut ist höflich und zuvorkommend, kennt seine Kollegen, da er / sie bereits seit Jahren beim CHIO dabei sind. Diese grosse familiäre Atmosphäre merkt man an jeder Ecke und in jedem Detail der Planung. Die Sonntägliche Hubertusmesse mit der Kappenberger Meute, 2 im Segelflug schwebenden Adlern untermalt von einem riesigen Orchester im Deutsche Bank Stadion – war für mich persönlich einer der bewegendsten Momente. Morgens konnte ich unser Teampferd Cornetto noch im Viereck arbeiten, während das Orchester Probe hatte – sicherlich einer der unvergesslichen Momente, die ich mit nach Hause nehmen konnte.

Ich bin irrsinnig stolz, dass wir als Ungarische Senioren Mannschaft es geschafft haben, die Richter und das Aachener Publikum zu überzeugen, denn am Originalvideo hört man noch die kritischen Worte, dass hier nun das 6.beste Team der Welt einläuft – man hört geradezu das grosse Fragezeichen des Kommentators. Wir haben mit jungen Voltigierern, die hart jahrelang trainiert haben, den Test bestanden und ein jeder hat dem Druck standgehalten (auch wenn das eine oder andere Knie gelitten hat).

DANKE an alle Voltigierer, Trainerkollegen, Fahrer - Balázs Bence nicht nur als Formel1 Voltigierer top auch als Busfahrer,

Eltern – die uns ihre Kinder anvertraut haben,

Pferdebesitzer – die an uns und ihre Pferde glauben,

dem Verband MLSZ, dass wir der Einladung nach Aachen folgen durften und einen Reitertraum wahr werden lies..... KÖSZÖNÖM ☺

Der CHIO Aachen = Wimbledon für Tennis

**SQUAD Magyar Poni Klub / TEAM HUNGARY 2. Platz beim CHIO**

Szerintem minden lovas számára a legnagyobb cél a karrierében hogy kijusson a CHIO Aacheni lovas versenyre, amely az eggyik lenagyobb verseny a lovasvilágban. A kijutás és a részvétel ezen a versenyen egy jell annak, hogy a lovas és a lóva már annyira jó kapcsolatban vannak és olyan jol harmonizalnak eggyütt hogy megérdemlik a részvételt ezen a versenyen. A magyar szenior lovastorna csapatnak (Magyar Poni Klub Szövetség)(csapattagok: Habsburg Károly, Bohácsi Melinda, Németh Blanka, Ács Kornélia, Hantos Orsolya és Gaál Mária Gréta) idén kijutott a CHIO Aacheni versenyre és ezzel ök voltak az elsö magyar szenior csapat, amely képviselte a magyar színeket ezen a versenyen. A magyar szenior csapat szeptember 10-12. éig két külömbözö kategoriában is rész vettek és eredményesek is lettek. A szeptember 10-11.én megszervezett versenyszámot az 5dik helyen zárták (6.562 ponttal) és a versenyt szeptember 12.én a 2dik helyen zárták (7.398 ponttal). Egy magyar szenior Pas de Deux is részt vett a versenyen: A budapesti Pas de Deux (Szabó Nikolett és Jakab Liza) a 7dik helyen zárták a versenyt (7.110 ponttal) – fiatal lányok ez az elsö év szenior katégoria versenyznek.

A CHIO Aachen ugyan mint Wimbledon a tennisz-nek – az Aacheni gyep ... Egy ugyan Edeni kert a lovassportnak alakult ki hogy tényleg hiányszik a szovak...